



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die dreyzehnte Lection. Vom zwölften Glaubensartikel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

lich, und alles Schmerzens unfähig gemacht werden; (18 daß sie herrlich glänzen werden; wie auch Christus gesagt hat: (19 Die Gerechten werden leuchten wie die Sonne in dem Reiche ihres Vaters *k*]; und (20 daß sie sehr beweglich seyn werden; (21 daß sie sehr subtil, und in ihren Wirkungen geistig seyn werden. Die Leiber der Gottlosen (22 werden zwar auch unsterblich seyn, aber nicht der Schmerzen unfähig; sie werden zu ihrer Pein unsterblich seyn, damit sie ewig die Strafen ihrer Sünden leiden mögen.

L e h r e n.

Wir wollen es euch aber nicht verhalten von denen, die da schlafen, damit ihr euch nicht betrübet, wie die andern, die keine Hofnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch diejenigen, welche durch Jesum Christum entschlafen sind, mit ihm hinzuführen *l*. Tröstet euch unter einander mit diesen Worten *m*. Gebraucht euch eures Leibes und eurer Glieder dergestalt, daß sie zu einer herrlichen Auferstehung vorbereitet werden.

Die dreyzehnte Lektion.

Vom zwölften Glaubensartikel.

Ein ewiges Leben. Amen.

In diesem Artikel bekennen wir, (1 daß Gott, nach diesem kurzen und mühseligen Leben, den Frommen ein ewiges und glückseliges Leben verleihen wird. Die

D 4 Glück

k] Matth. 13, 34. *l*] 1 Theß. 4, 12. *m*] *ibid.* v. 17.

18) Die zweite Eigenschaft? 19) Was sagt Christus von dieser Eigenschaft? 20) Die dritte Eigenschaft? 21) Die vierte Eigenschaft? 22) Wie werden die Leiber der Gottlosen beschaffen seyn? 1) Was bekennen wir in diesem Artikel?

Glückseligkeit des ewigen Lebens bestehet (2 in der Anschauung, dem Besitze und Genusse Gottes, der die Quelle und der Ursprung aller Güte, Schönheit und Vollkommenheit ist. (3 Dieß ist das ewige Leben, spricht unser Heiland, daß sie dich, den wahren Gott allein erkennen, und den du gesendet hast, Jesum Christum a]. Und der heilige Johannes schreibt: (4 Allerliebste, igt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir seyn werden; wir wissen aber, daß wir ihm, wenn er sich offenbaren wird, gleich seyn werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist b]. Aus diesem Anschauen und Genusse Gottes (5 wird sich eine solche Freude und Wollust in die Seelen und in die Leiber der Heiligen ergießen, die sich nicht vorstellen läßt; denn wie geschrieben stehet: (6 Das kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, weder in eines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben c].

Die Heiligen werden im ewigen Leben frey seyn von allen Plagen: (7 Es wird sie nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch die Sonne nicht auf sie fallen, noch einige Hitze d]. (8 Gott wird alle Thränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr seyn, noch auch wird weiter

a] Job. 17, 3.

b] Joh. 3, 2.

c] 1 Cor. 2, 9.

d] Offenb. 7, 18.

2) Worinnen bestehet die Glückseligkeit des ewigen Lebens? 3) Was spricht Christus, daß das ewige Leben sey? 4) Was schreibt hievon der heilige Johannes? 5) Was wird aus diesem Anschauen Gottes entstehen? 6) Was schreibt Paulus von der ewigen Glückseligkeit? 7) Was schreibt Johannes in der Offenbarung Cap. 7. v. 18. von dem Zustande der Heiligen im Himmel? 8) Was Cap. 21. v. 4.?

ter Trauern, oder Geschrey, oder Schmerz seyn; denn die ersten Dinge sind vergangen e]; sondern er wird überall Herrlichkeit und Ehre, und Friede seyn f]. Ohngeachtet zwar alle Heiligen Gott sehen werden, und alle ihre Begierden werden vollkommen ersättiget seyn, so (9 wird doch einer den andern an Herrlichkeit übertreffen, wie ein Stern sich von dem andern an Klarheit unterscheidet g], (10 um wie viel er den andern in diesem Leben an Liebe und guten Werken übertroffen hat; denn (11 das ewige Leben ist zugleich eine Gnade, und auch eine Belohnung.

Das ewige Leben ist eine Gnade h]; (12 weil es uns Gott aus bloßer Barmherzigkeit durch Jesum Christum versprochen hat, und (13 weil alle gute Werke, durch die wir zu dem ewigen Leben gelangen, von der Barmherzigkeit und Gnade Gottes herrühren. Es ist aber auch das ewige Leben eine Belohnung (14 für die guten Werke, (15 welche wir durch die Gnade Gottes freywillig und aus Liebe zu Gott gethan haben; denn der Apostel schreibet: (16 Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahret, übrigens ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter

an

e] Offenb. 21, 4.

g] I Cor. 15, 41.

f] Röm. 10, 2.

h] Röm. 6, 23.

9) Werden die Heiligen im Himmel einander gleich seyn?
 10) Um wie viel werden sie einander an Herrlichkeit übertreffen?
 11) Was ist das ewige Leben?
 12) Warum ist das ewige Leben eine Gnade?
 13) Warum ist das ewige Leben noch mehr eine Gnade?
 14) Für was ist das ewige Leben eine Belohnung?
 15) Für welche Werke ist das ewige Leben eine Belohnung?
 16) Wie beweiset man, daß für die guten Werke das ewige Leben eine Belohnung sey?

an jenem Tage geben wird, nicht allein aber mir, sonder auch denjenigen, die seine Zukunft lieb haben i]. Hier nennet der Apostel das ewige Leben eine Krone der Gerechtigkeit; an einem andern Orte (17 ein Kleinod, nach welchem man laufen muß, wenn man es ergreifen will k]. Unser Heiland spricht: (18 daß das Himmelreich Gewalt leide, und daß, die Gewalt brauchen, es zu sich reißen l]. (19 Er wird einem jeden nach seinen Werken vergelten m]. (20 Er vergleicht es dem Groschen, den die Tagelöhner im Weinberge Gottes verdienen müssen n]. Christus spricht: Kommet, ihr Gebenedeyten meines Vaters, besitzet das Reich, welches euch bereitet ist von Anbeginn der Welt; (21 denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habet mich gespeiset 2c. o]

Indessen muß man doch nicht glauben, (22 als wenn es nur von uns abhienge, selig zu werden, oder als wenn unsere gute Werke an und für sich selbst so verdienstlich wären, daß Gott dadurch könnte bewogen werden, uns dafür mit dem ewigen Leben zu belohnen; sondern man muß wissen, (23 daß wir nichts Gutes thun können, es sey denn, daß uns Gott innerlich erleuchte, rühre und bewege, das Gute zu wollen; und daß er uns durch seinen Beystand helfe es auszuüben; daß unsere gute Werke ihren Werth ganz und gar

(24

i] 2 Tim. 4, 7. 8.

k] I. Cor. 9, 24.

l] Matth. 11, 12.

m] Matth. 16.

n] Matth. 20.

o] Matth. 25.

17) Wie nennet der H. Paulus das ewige Leben noch mehr? 18) Wie spricht unser Heiland vom Himmelreich? 19) Was Matth. 16. ? 20) Wem vergleicht Christus das ewige Leben? 21) Warum erkennet Christus denen das Himmelreich zu, die zu seiner Rechten stehen werden? 22) Was muß man hierbey nicht glauben? 23) Was muß man in dieser Sache wissen?

(24 von den Verdiensten Jesu Christi haben, die mit unsern guten Werken verbunden werden, (25 wenn wir sie in der Gnade Gottes und wegen Gott versrichten. (26 Die unendlichen Verdienste Jesu Christi machen es, daß uns unsere gute Werke zum ewigen Leben gedeihlich seyn.

Wenn man dieß, was ist gesagt worden ist, gut gefasset hat, so wird man einsehen, daß wir bey unsern noch so häufigen guten Werken sprechen müssen: (27 Wir sind unnütze Knechte p], (28 weil wir aus uns nichts Gutes thun können; (28 weil unsere gute Werke Gaben Gottes sind; wir werden es einsehen, sage ich, (29 daß niemand Ursache habe auf seine gute Werke zu vertrauen, oder sich auf selbige zu verlassen, oder sich wegen selbigen zu rühmen, sondern daß wir uns müssen (30 im Herrn rühmen, dessen Güte gegen uns so groß ist, (31 daß er seine Gaben als unsere Verdienste ansieht; daß endlich Gott, wie ein gewisser Heiliger schreibt, da er unsere gute Werke mit dem ewigen Leben belohnet, (32 seine eigene Gaben kröne.

Nachdem wir von dem ewigen Leben gehandelt haben, so lasset uns auch von dem ewigen Tode reden. (33 So heißt der Zustand der Verdammten in der Hölle, (34 weil ihr Leben voller tödlichen Peinen
und

p] Luc. 17, 19.

24) Von wem haben unsere gute Werke ihren Werth?
25) Wann werden mit unsern guten Werken die Verdienste Christi verbunden? 26) Wer machet, daß unsere gute Werke uns zum ewigen Leben gedeihlich seyn? 27) Was müssen wir bey allen guten Werken sprechen? 28) Warum müssen wir so sprechen? 29) Was müssen wir einsehen? 30) In wem müssen wir uns rühmen? 31) Wie groß ist die Güte Gottes? 32) Was thut Gott, wenn er unsere gute Werke belohnet? 33) Was heißt der ewige Tod? 34) Warum heißt der Zustand der Verdammten der ewige Tod?

und Schmerzen ist *q*]. (35 Gehet hinweg von mir, ihr Vermaledeyten, in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist *r*]. Hieraus sieht man, (36 daß sie auf ewig von Gott, ohne einige Hofnung mit ihm ausgesöhnet zu werden, verstoßen seyn, und daß sie an Leib und Seele unfägliche Quaal, Angst und Schmerzen (37 vom höllischen Feuer, in welchem sie ewig brennen werden, ausstehen werden, wie auch vom (38 Gewissenswurme, der in ihnen nicht stirbt, sondern sie ewig nagen wird. (39 Man lese die Geschichte oder die Parabel vom reichen Prasser *s*]. Die Verdammten werden (40 nach dem Maße ihrer Sünden gepeiniget werden; denn es heißt in der Offenbarung: (41 Wie sie sich herrlich gemacht hat, und in Wollüsten gewesen ist, so viel Quaal und Leid thut ihr an *t*].

L e h r e n.

Bemühet euch durch die enge Pforte einzugehen *u*]. Bestreuet euch destomehr euren Beruf und Auserwählung durch gute Werke gewiß zu machen *x*]. Seid beständig und unbeweglich, und allzeit reich im Werke des Herrn, und wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn *y*]. Gott ist nicht ungerecht, daß er eures Wertes vergesse, und der Liebe, die ihr bewiesen habt, in seinem Namen *z*].

Das

q] Offenb. 21, 8. *r*] Matth. 25, 51. *s*] Luc. 16.
t] Offenb. 18, 7. *u*] Luc. 13. *x*] 2 Petr. 1, 20.
y] 1 Cor. 15, 28. *z*] Hebr. 6, 10.

35) Wie spricht Christus zu den Verdammten? 36) Was kann man hieraus sehen? 37) Woher werden die Schmerzen rühren? 38) Und woher noch mehr? 39) Wo findet man den ewigen Tod am beweglichsten beschrieben? 40) Nach was für einem Maße werden sie gepeiniget werden? 41) Was für einen Beweis haben wir hierüber?